

¹Ruft nicht die Weisheit, und die Klugheit läßt sich hören?²Öffentlich am Wege und an der Straße steht sie.³An den Toren bei der Stadt, da man zur Tür eingeht, schreit sie:⁴O ihr Männer, ich schreie zu euch und rufe den Leuten.⁵Merkt, ihr Unverständigen, auf Klugheit und, ihr Toren, nehmt es zu Herzen!⁶Höret, denn ich will reden, was fürstlich ist, und lehren, was recht ist.⁷Denn mein Mund soll die Wahrheit reden, und meine Lippen sollen hassen, was gottlos ist.⁸Alle Reden meines Mundes sind gerecht; es ist nichts Verkehrtes noch falsches darin.⁹Sie sind alle gerade denen, die sie verstehen, und richtig denen, die es annehmen wollen.¹⁰Nehmet an meine Zucht lieber denn Silber, und die Lehre achtet höher denn köstliches Gold.¹¹Denn Weisheit ist besser als Perlen; und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen.¹²Ich, Weisheit, wohne bei der Klugheit und weiß guten Rat zu geben.¹³Die Furcht des HERRN haßt das Arge, die Hoffart, den Hochmut und bösen Weg; und ich bin feind dem verkehrten Mund.¹⁴Mein ist beides, Rat und Tat; ich habe Verstand und Macht.¹⁵Durch mich regieren die Könige und setzen die Ratsherren das Recht.¹⁶Durch mich herrschen die Fürsten und alle Regenten auf Erden.¹⁷Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen, finden mich.¹⁸Reichtum und Ehre ist bei mir, währendes Gut und Gerechtigkeit.¹⁹Meine Frucht ist besser denn Gold und feines Gold und mein Ertrag besser denn

auserlesenes Silber.²⁰Ich wandle auf dem rechten Wege, auf der Straße des Rechts,²¹daß ich wohl versorge, die mich lieben, und ihre Schätze vollmache.²²Der HERR hat mich gehabt im Anfang seiner Wege; ehe er etwas schuf, war ich da.²³Ich bin eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang, vor der Erde.²⁴Da die Tiefen noch nicht waren, da war ich schon geboren, da die Brunnen noch nicht mit Wasser quollen.²⁵Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln war ich geboren,²⁶da er die Erde noch nicht gemacht hatte und was darauf ist, noch die Berge des Erdbodens.²⁷Da er die Himmel bereitete, war ich daselbst, da er die Tiefe mit seinem Ziel faßte.²⁸Da er die Wolken droben festete, da er festigte die Brunnen der Tiefe,²⁹da er dem Meer das Ziel setzte und den Wassern, daß sie nicht überschreiten seinen Befehl, da er den Grund der Erde legte:³⁰da war ich der Werkmeister bei ihm und hatte meine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit³¹und spielte auf seinem Erdboden, und meine Lust ist bei den Menschenkindern.³²So gehorchet mir nun, meine Kinder. Wohl denen, die meine Wege halten!³³Höret die Zucht und werdet weise und lasset sie nicht fahren.³⁴Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, daß er wache an meiner Tür täglich, daß er warte an den Pfosten meiner Tür.³⁵Wer mich findet, der findet das Leben und wird Wohlgefallen vom HERRN erlangen.³⁶Wer aber an mir sündigt, der verletzt seine Seele. Alle, die mich hassen, lieben den Tod.